

Meine Zeit als 7. Rapsblütenkönigin des HGV Gettorf u. Umgebung e.V.

Die Bewerbung um das Amt der Rapsblütenkönigin Gettorf ging anfangs nicht von mir aus. Mein Vater war eher die treibende Kraft, da er immer öfter auf Anzeigen des Handels- und Gewerbevereins Gettorf (HGV) aufmerksam wurde, die zur Bewerbung der neuen Rapsblütenkönigin aufriefen. Zunächst ignorierte ich die Aufforderungen meines Vaters, mich zu bewerben und es einfach mal zu versuchen. Als ich merkte, dass es ihm wirklich etwas bedeutete, habe ich mich an das Ausfüllen des Formulars gemacht. Fragen wie Lieblingsreiseziele, was einem an Gettorf besonders gefällt oder warum man Rapsblütenkönigin werden möchte waren schnell beantwortet. Bald bekam ich dann auch die Nachricht, dass ich unter den ersten 5 Kandidatinnen war, die sich auf dem Rapsblütenfest den Besuchern vorstellen durften.

Am 03. Juni 2012 ging es dann – nach der Teilnahme am 5km-Lauf des Gettorf Laufs – zum Rapsblütenfest. Nachdem ich die anderen Kandidatinnen getroffen hatte, ging auch schon die Vorstellungsrunde auf der Bühne am Marktplatz los. Ich war den ganzen Tag aufgeregt, ob ich es schaffen würde, mich gegen meine Mitstreiterinnen durchzusetzen. Kurz nach 16 Uhr dann endlich die Erlösung: auch wenn ich eine starke Konkurrentin hatte, konnte ich mich am Ende mit den meisten Stimmen durchsetzen. Stolz und glücklich nahm ich die Krone, die Schärpe und den Reisegutschein im Wert von 888,00 Euro entgegen.

Meine Aufgaben als Rapsblütenkönigin und Repräsentantin für Gettorf und den HGV begannen mit dem Schützenumzug des GSV in Gettorf. Das erste Mal durfte ich mit meinem Krönchen und der Schärpe durch Gettorf ziehen, was mich schon stolz gemacht hat.

Weiter ging es mit Veranstaltungen wie dem Sommerfest des GTV, dem Volkstrauertag am Ehrenhain und einem Promotiontag bei Juwelier Christen. Beim Frühlingsball im Autohaus Ohms durfte ich dann im Ballkleid mit Krone und Schärpe tanzen gehen und hatte auch die Gelegenheit, mich mit politischen Persönlichkeiten wie dem Bundestagsabgeordneten Johann Wadephul zu unterhalten.

Der Höhepunkt meiner Amtszeit war der Besuch des Krokusblütenfestes in Husum. Mit meinem blauen Kleid und der neuen gelben Schärpe habe ich die ehemalige und die neue Krokusblütenkönigin den Tag über durch Husum begleitet. Leider hatte keine andere Repräsentantin aus Schleswig-Holstein aufgrund der kurzfristigen, wetterbedingten Terminverschiebung Zeit, ebenfalls dabei zu sein. Des Öfteren wurde ich von Besuchern des Festes gefragt, wo denn Gettorf liegen würde. Aber es gab auch Leute, die mich bereits kannten oder von mir gehört hatten. So habe ich mein Ziel, Gettorf über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt zu machen, zumindest in Husum und Umgebung erreicht.

Leider ging die Zeit als 7. Rapsblütenkönigin viel zu schnell vorüber. Gerne wäre ich noch länger Gettorfs Repräsentantin geblieben, denn erst mit der Zeit lernt man die unterschiedlichen Möglichkeiten kennen, wie man Gettorf auch außerhalb der Gemeinde

vertreten und bekannter machen kann. Ob es beispielsweise die Besuche bei anderen Festen von Produktköniginnen oder Repräsentanten ist oder auch der Besuch der Grünen Woche in Berlin – jeder Auftritt macht Gettorf und seine Königin bekannter.

Von meinem Reisegutschein des HGV habe ich bei der Reiseagentur Gettorf mir einen großen Traum verwirklicht: eine Reise nach Amerika! Zu dritt flogen wir nach San Francisco, von wo aus wir eine 2-wöchige Tour durch Kalifornien machten. Zunächst ging es in die verschiedenen Nationalparks mit atemberaubender Natur, danach in die Wüste ins Death Valley, nach Las Vegas, zum Grand Canyon, Los Angeles und die Küste entlang wieder nach San Francisco. Auf unserer Rundreise haben wir so viele Eindrücke von der Vielfältigkeit dieses Landes bekommen. Wir sind über die Golden Gate Bridge und mit den Cables Cars gefahren, haben die riesigen Sequoia Bäume gesehen, waren beim Bad-Water, dem tiefsten Punkt in den Vereinigten Staaten, sind den Strip in Las Vegas entlang gegangen, haben den Sonnenuntergang im Grand Canyon betrachtet, waren auf dem Walk of Fame, haben das Hollywood Zeichen gesehen und waren an den bekannten Stränden Venice und Miami Beach. Nach diesen zwei anstrengenden Wochen mit Temperaturen von 14 Grad oder auch mal kälter in San Francisco und an der Küste sowie bis zu 52 Grad in der Wüste brauchten wir noch etwas Entspannung. Und so ging es nochmal für drei Nächte nach Hawaii, die Sonne und Cocktails genießen. Ein wunderbarer Abschluss für eine unvergessliche Reise.

Nadine Rogge